



DER GEMEINDEBRIEF

2/2025

EVANGELISCHE CHRISTUSGEMEINDE
UNTERGRÖMBACH UND OBERGRÖMBACH

MÄRZ, APRIL, MAI, JUNI

MONATSSPRUCH APRIL 2025:

Brannte nicht
unser Herz
in uns,
da er
mit uns
redete?

Lukas 24,32



Inhaltsverzeichnis

Angedacht	3
Konzil von Nizäa	4/5
Ev. Kirchengemeinde Region Bruchsal	6/7
Projekt neue Orgel	8
Förderverein	9
Kirchenwahlen	10
Singkreis	11
Neues Angebot: Bibel neu verstehen	12
Frauenkreis	13
58Plus	14
Bibelgespräch am Morgen	15
Weltgebetstag	15
Konfi, deine Zeit	16/17
Ökumene	18
Wir feiern Gottesdienst	19-22
Jubelkonfirmation	19
Passionsandachten	20
Kirche mit Kindern Rückblick Krippenspiel	23
Neues Angebot: Meditative Wand- erungen	24
Kindergarten Arche Noah	25
KiTa Himmelszelt	26
Rückblick Adventsmarkt	28
Lebensbegleitung	29
Rückblick Weihnachten/Jahresauftakt	30/31
Gemeinden Helmsheim + Heildesheim	32
Nachbarschaftshilfe Obergrombach	33
Kontakte	34
Wenn Sie spenden möchten...	36
Kurz notiert	37
Wir sagen DANKE für Spenden	38
Impressum	38
Kasualien	39
Weltgebetstag	40



Foto: privat

Pfarrerin Andrea Knauber

Klick mal rein



christusgemeinden.de

Verwendete Autorenkürzel:

ak: Pfarrerin Andrea Knauber

AL: Adelheid Liedtke

EK: Eva Kuntze

ML: Maren Lautenschläger

Liebe Leserin, lieber Leser!

Es ist immer wieder schön, Menschen in der Gemeinde „zu entdecken“. Auch nach so vielen Jahren, in denen ich nun schon hier Dienst tue. Zumeist bei Geburtstagsbesuchen geschieht das. In unserem katholisch geprägten Umfeld sind doch manche Evangelische zugezogen, haben katholisch geheiratet und sind in die katholische Tradition vor Ort eingetaucht. Denn damals hatte sich der ökumenische Gedanke noch nicht in Form der ökumenischen Trauung nach dem sogenannten „Formular C“ niedergeschlagen, wie es sie seit 1974 zwischen der Evangelischen Landeskirche in Baden und der Erzdiözese Freiburg und damit erstmals in Deutschland gibt. Obwohl der Ökumenische Gedanke weit älter ist. In diesem Jahr feiern wir 1700 Jahre Konzil von Nizäa. Das liegt in der heutigen Türkei. Dorthin berief im Jahre 325 Kaiser Konstantin die Bischöfe der noch jungen christlichen Welt, also der ganzen bewohnten Erde, der (griechisch) „Oikumene“. Worum es genau ging, können Sie hier im Gemeindebrief genauer nachlesen. Erwähnt sei hier die das Große Glaubensbekenntnis, das sogenannte „Nizäno-Constantinopolitanum“, das beim Konzil in Nizäa entstand und später beim Konzil von Konstantinopel 381 seine heutige Form erhielt. An den Hochfesten wie Weihnachten und Ostern bekennen wir unseren Glauben mit diesen Worten. Sie verbinden uns mit der ganzen Christenheit trotz unterschiedlicher Kirchen- und Konfessionszugehörigkeit. Deshalb sind sie so wertvoll.

In der Ökumene geht also etwas. Und es geht immer noch mehr, will ich meinen. Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Gemeinden (ACG) in Bruchsal, zu der wir gehören, ist in den letzten Jahren gewachsen. Und bei uns vor Ort finden übers Jahr immer wieder ökumenische Gottesdienste mit und ohne Vereine statt. Das ökumenische Friedensgebet, das es seit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine (wieder) gibt, lädt monatlich in unsere Gustav-Adolf-Kirche in Untergrombach ein. Auch werden ökumenische Trauungen gefeiert.

Auf diese Weise entdecken und erkunden wir das Gemeinsame, das viel Bedeutsamer und Wesentlicher ist, als die Unterschiede, auf die früher besonders geschaut wurde. Denn allein an dieses Gemeinsame, an Bibel, Gebet, Lied und Bekenntnis, kann ich anknüpfen, weiterdenken und weitergehen. Und das sollte doch das gemeinsame Ziel sein in dieser Zeit, in der die Zukunft der Kirchen im gemeinsamen Feiern und Tun liegt. Nizäa erinnert daran.

In diesem Sinne grüße ich Sie. Auch in ökumenischer Weise! Lesen doch die katholischen Ehepartner der einst katholisch getrauten Evangelischen diesen Gemeindebrief ebenso, wie ich weiß. Viel Freude beim Lesen und Erkunden dieses neuen Gemeindebriefes und auf ein Wiedersehen bei der ein oder anderen - auch ökumenischen - Gelegenheit!

Ihre Pfarrerin

Andrea Knauber

Bis heute gelten die Beschlüsse dieses Konzils als Ankerpunkte christlicher Theologie über die Konfessionsgrenzen hinweg.

Auch wenn auf dem Konzil der Kirchenfrieden nicht vollständig hergestellt werden konnte, gelang es doch, sich über wesentliche strittige Punkte zu einigen. Etwa bei der Frage um den Ostertermin. Festgelegt wurde damals der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond, der auf den Frühlingsbeginn folgt.

Auch wenn damals diese Festlegung erfolgte, feiern seit dem 16. Jahrhundert die orthodox-östliche und die westliche Christenheit aufgrund unterschiedlicher Kalenderberechnungen das Osterfest in der Regel nicht am gleichen Datum. Die Versuche der drei großen Konfessionsfamilien, also der Orthodoxie, des Katholizismus und des Protestantismus, sich hier wieder zu einigen, blieben bisher ohne Erfolg. Vielleicht bietet ja der zufällig zeitgleiche Ostertermin im Jubiläumsjahr (20. April 2025) eine Chance.

Das in fast allen christlichen Kirchen anerkannte Glaubensbekenntnis in seiner Endfassung von Nizäa-Konstantinopel (381) ist ein weiteres Ergebnis des Konzils. Damit gelang es, die christliche Welt in einer Kirche zusammenzuhalten.

Auch über Jesus wurde nachgedacht. War er Mensch? Oder Gott? Oder beides zugleich? Aus den Antworten des Konzils hat sich die Lehre von der Dreiheit Gottes, der sogenannten Trinität, gebildet. Arius versuchte damals die reine Menschheit Jesu durchzusetzen und scheiterte damit. So glauben wir aufgrund der Beschlüsse des damaligen Konzils von Nizäa heute Gott in drei Personen.

Der Kalender des Weltkirchenrates, der sich zuletzt in Karlsruhe versammelt hat, zum Jubiläum ist gefüllt. Höhepunkt soll die 6. Weltkonferenz für Glauben und Kirchenverfassung zum Thema Ökumene vom 24. bis 28. Oktober 2025 in Ägypten werden. (ak)

LEVITIKUS 19,33

Wenn bei dir ein **Fremder** in eurem Land lebt, sollt ihr ihn **nicht unterdrücken.** «

Monatsspruch MÄRZ 2025



Nach dem Festgottesdienst wurde angestoßen...

Foto: M. Kamlah

...es geht los:

Am 1. Januar 2025 haben sich die evangelischen Kirchengemeinden Karlsdorf-Neuthard-Forst und Bruchsal zur neuen Evangelischen Kirchengemeinde Region Bruchsal zusammengeschlossen. Gefei-ert wurde dies in einem gemeinsamen Gottesdienst am 6. Januar in der Luther-kirche Bruchsal, bei dem auch Gäste aus der Politik, Ökumene und der Kirchenlei-tung dabei waren. Die neue Kirchengemeinde umfasst die früheren Gemein-den in Forst und Karlsdorf-Neuthard sowie die Luthergemeinde Bruchsal, die Paul-Gerhardt-Gemeinde Bruchsal und die Christusgemeinde Unter- und Ober-grombach.

Im Hintergrund dieser Vereinigung ste-hen verschiedene Entwicklungen und Überlegungen. Da ist zum einen die ge-samtkirchliche Lage: Die Gemeinden werden kleiner, weil weniger Menschen getauft werden als sterben und Men-schen aus der Kirche austreten. Damit verbunden werden in den nächsten Jah-ren die Kirchensteuereinnahmen dras-

tisch zurückgehen. Daneben wird auch die Zahl der hauptamtlichen Personen geringer, weil weniger Menschen den Pfarrberuf oder den Beruf der Diakon*in ergreifen. Zugleich gehen gerade die geburtenstarken Jahrgänge in den Ru-hestand.

Um dem zu begegnen braucht es neue Perspektiven und Wege. Ein Ansatz-punkt ist, dass man durch größere Strukturen Synergien gewinnt und die Leitung und Verwaltung der Gemeinden effektiver macht. Daneben wird intensiv und neu darüber nachgedacht, was Kir-che vor Ort und in der Region ausma-chen soll, wie man Angebote vernetzen und breiter nutzen kann, für welche Auf-gaben die Hauptamtlichen ihre Zeit und Kraft einsetzen sollen u.v.m.. Dieser Prozess wird die Gemeinden verändern. An manchen Stellen wird man reduzie-ren; an anderen Stellen wird es neue Ideen, Initiativen und Angebote geben. Deshalb auch hier die herzliche Ein-ladung: Denken Sie mit! Machen Sie mit! Bringen Sie Sie sich mit Ihren Anliegen ein! Denn kirchliche Strukturen sind kein Selbstzweck, sondern wollen lebendiges

Gemeindeleben ermöglichen, zum Glauben ermutigen und einen wertvollen Beitrag für das Wohl der Gesamtgesellschaft leisten.

Wie sieht die konkrete Lösung in der neuen Kirchengemeinde Region Bruchsal aus? Um klare Zuständigkeiten und überschaubare Strukturen zu schaffen, wird es in Zukunft drei Pfarrgemeinden geben: die Christusgemeinde Unter- und Obergrombach, wo Pfarrerin Andrea Knauber tätig sein wird; die Luthergemeinde Bruchsal Forst mit dem Pfarrbüro in der Luisenstraße 6 in Bruchsal mit Pfarrer Helge Pönnighaus, Pfarrerin im Probedienst Manuela Preiß und einer Diakonin, die demnächst beginnen wird; und die Evangelische Gemeinde Karlsdorf-Neuthard und Paul Gerhardt Bruchsal (einen gemeinsamen Namen gibt es noch nicht), in der Pfarrer Achim Schowalter, Diakonin Rebekka Koloska und Pfarrerin im Probedienst Miriam Pönnighaus tätig sein werden.

Das konkrete Gemeindeleben mit Gottesdiensten, Gruppen, Kreisen, ökumenischen Partnerschaften, Beziehungen zu den Kommunen und Vereinen u.v.m. wird in den drei Pfarrgemeinden geplant und gestaltet. Verantwortlich sind die drei Ältestenkreise, die in der Regel monatlich zusammen kommen.

Auf Ebene der Kirchengemeinde Region Bruchsal liegt die Verantwortung für die großen finanziellen Fragen, die Kindergärten in evangelischer Trägerschaft, die rechtliche Zuständigkeit für das Personal sowie die Repräsentanz der Kirchengemeinde. Dreimal im Jahr tritt der Kirchengemeinderat zusammen, an dessen Spitze Pfarrer Helge Pönnighaus,

Marc Kamlah, Pfarrerin Andrea Knauber, Jürgen Wendel und Mark von Stackelberg stehen.

Daneben sind die Ehren- und Hauptamtlichen der Kirchengemeinden Region Bruchsal, Heidelberg und Helmsheim in engem Kontakt, um die gemeindliche Arbeit zu vernetzen und abzustimmen und Schwerpunkte zu bilden. Hier geht es z.B. um die Entwicklung regionaler Konfirmanden- und Jugendarbeit, um Angebote zur Erwachsenenbildung, regionale Gottesdienste und auch eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit.

Kirchliche Strukturen sind kein Selbstzweck (und auch nicht die Lieblingsbeschäftigung von Ehren- und Hauptamtlichen), sondern sollen und wollen kirchlichem Leben dienen. Mit dem beschrittenen Weg hoffen wir, dass in den nächsten Jahren Gutes erhalten und Neues entwickelt werden kann – damit Kirche und Glauben gestärkt wird und attraktiv ist.

Achim Schowalter

Der Ton macht die Musik

...besser gesagt: die Töne. In unserer Gustav-Adolf-Kirche sorgt für diese Töne bisher die kleine Orgel der Marke Laukhuff. Sie belebt unsere Gottesdienste seit 1976 und hat uns in hundert Gottesdiensten treu begleitet.

Sie ist ein solides Instrument, aber recht einfach gehalten, mit einem Manual und fünf Registern. Ein großer Teil der Orgelliteratur lässt sich daher auf dieser Orgel mangels technischer Möglichkeiten nicht spielen. Daher gab es immer mal wieder Gedanken, ob nicht eine bessere Orgel für unseren Kirchenraum angemessen wäre.

Aus den sporadischen Gedanken wurde Mitte letzten Jahres überraschend eine konkrete Überlegung. Uns wurde angeboten, der Orgel aus der evangelischen Kirche in Stupferich ein neues zu Hause zugeben.

Die Orgel war dort aufgrund eines Wasserschadens am Gebäude ausgebaut und eingelagert worden. Der Orgelbeauftragte der Landeskirche, Dr. Kares, untersuchte mit uns die Realisierbarkeit dieser Idee, bewertete die nötigen Umbauarbeiten und übernahm die Kommunikation mit kirchlichen Stellen, Zimmerleuten und Orgelbauer. Kurzum, der Einbau der neuen Orgel ist mit vergleichsweise geringem Aufwand realisierbar. Der Einbau der Orgel ist noch in der ersten Hälfte dieses Jahres möglich.

Die Orgel aus der Orgelbauwerkstatt Mühleisen in Straßburg hat zwei Manuale und 7 Register inkl. Pedal 16' Subbass. Sie wurde 1972 erbaut. Vor dem Einbau bei uns wird die Orgel gereinigt und generalüberholt.

Die Orgel bietet mit zwei Manualen bessere musikalische Möglichkeiten und hat einen wärmeren und weicheren Klang als das bisherige Instrument.

Fehlt noch eines: das Geld.

Die Kosten der neuen Orgel für Einlagerung, Reinigung und Überholung, sowie Transport und Aufbau der Orgel, Umbaumaßnahmen in unserer



Ein Blick auf die vorderen Pfeifenreihen

Kirche und die Ablöse an die Kirchengemeinde Stupferich werden sich auf ca. 30.000 bis 35.000 Euro belaufen. Ein wahres Schnäppchen. Eine vergleichbare Orgel würde bei heutiger Neuanschaffung ca. 150.000 Euro kosten.

Die Finanzierung steht auf mehreren Säulen: Einem Zuschuss der Landeskirche über 25% der Kosten, dem Erlös der alten Orgel, einem Zuschuss des Fördervereins der Christusgemeinde und zweckgebundenen Spenden, die ab sofort gesammelt werden. Der Förderverein leistet auch die Zwischenfinanzierung der insgesamt anfallenden Kosten.

Wir werden uns einige Spendenaktionen einfallen lassen, um die notwendige Summe zu erreichen.

Wenn Sie diese wunderbare Bereicherung unserer Kirche unterstützen wollen, freuen wir uns über jede Spende (Stichwort „Orgel“)! Vielen Dank für Ihr Engagement!

Wir freuen uns sehr und sind dankbar, dass wir ein so schönes Instrument für unsere Gustav-Adolf-Kirche bekommen und bald neue Töne die Musik machen! Gott zur Ehre und uns zur Freude!

Dieter Köhner

Liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins, liebe Gemeindeglieder der Christuskirche, liebe Freunde der Orgelmusik

„Die Orgel ist doch in meinen Augen und Ohren der König aller Instrumente.“ So beschrieb es Wolfgang Amadeus Mozart schon in einem Brief an seinen Vater aus Augsburg am 17.10.1777. Und damit hatte er Recht.

Heute doch mehr in der weiblichen Form als Königin der Instrumente betitelt, üben Orgeln eine besondere Faszination aus und geben insbesondere sakralen Räumen durch ihr Spiel eine besondere „Note“. Nicht umsonst gilt die Orgelmusik in der evangelischen Tradition als ein prägendes Mittel der Verkündigung neben dem gesprochenen Wort. Und so ist es für uns als Förderverein der Evangelischen Christuskirche Unter- und Obergrombach nicht nur ein satzungsgemäßer Zweck, nämlich der der Förderung der Verkündigung, sondern auch eine Freude, den Einzug einer „neuen Königin“ in unsere Gustav-Adolf-Kirche zu unterstützen.

So wurde auch auf der Mitgliederversammlung des Fördervereins im Dezember 2024 einstimmig beschlossen, sich in die Finanzierung der Anschaffung einzubringen, wobei die grundsätzliche Kostendarstellung dem Bericht von Dieter Köhler vom Ältestenkreis auf Seite 8 zu entnehmen ist:

Der Förderverein leistet eine Anschubfinanzierung von 5.000,-€.

Der Förderverein zahlt denselben Betrag neuer Spenden noch einmal, die mit dem Spendenzweck für die Orgel gekennzeichnet sind und entweder dem Förderverein oder der Christuskirche zugedacht werden. Der Betrag wird quasi verdoppelt. Dies gilt auch für Kollekten oder Opfer für die eigene Kirche mit dem Zweck „Orgel“.

Diese Aktion „Aus 1 mach 2!“ gilt für Zahlungen ab dem 10.02.2025 und längs-

tens bis zum 31.03.2026 und für einen Spendenbetrag bis insgesamt 10.000,-€, so dass im Idealfall eine Summe von 20.000,-€ erreicht werden kann.

Der Förderverein übernimmt die Zwischenfinanzierung, d.h., der Verein stellt der Christuskirche zunächst den Betrag der Gesamtmaßnahme darlehnsweise zur Verfügung, damit die Kirche keine Drittfinanzierung aufnehmen muss.

Mal ein Gedankenbeispiel:

Der erste Spendensockel in Höhe von 5.000,-€ ist schon geschafft. Sie als Freund oder Freundin der Orgelmusik spenden z. B. 500,-€ auf das Konto 1496 der Christuskirche bei der Sparkasse Kraichgau und geben im Verwendungszweck „Orgel“ und Ihre Straße, Hausnummer und Postleitzahl an. Dann erhalten Sie vom Pfarramt per Post eine Spendenbestätigung über 500,-€, welche Sie bei Ihrer nächsten Steuererklärung geltend machen können. Und der Förderverein fördert die Orgel ebenfalls mit weiteren 500,-€, so dass aus Ihren 500,-€ für die Orgel tatsächlich 1.000,-€ wurden.

Weitergedacht: Der Idealfall wäre natürlich, dass z. B. schon am 1. April 2025 (vielleicht ja kein April-Scherz) weitere 380 unserer ca. 1600 Gemeindeglieder jeweils 25,-€, also insgesamt weitere 9.500,-€ gespendet haben. Dann hätte die Verdopplungsaktion schon ihr Ziel erreicht und der Förderverein würde die Maximalverdopplung von 10.000,-€ fördern können und der Christuskirche stünden 25.000,-€ an Eigenkapital zur Verfügung. Dann müsste der Förderverein nur noch den Restbetrag überbrücken, bis die landeskirchliche Förderung aus Karlsruhe angekommen wäre.

Ihr Michael Biehl



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

Wir nähern uns in großen Schritten den diesjährigen Kirchenwahlen

Gewählt werden Älteste aus Unter- und Obergrombach in den Ältestenkreis der Christusgemeinde für einen Zeitraum von sechs Jahren. Der aktuelle Ältestenkreis hat bis Ende Juni über eine mögliche Teilortswahl in Unter- und Obergrombach zu entscheiden. Genauso kann er die Mindestzahl von sechs Personen noch erhöhen. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, dass Personen später noch zugewählt werden.

Der derzeitige Ältestenkreis besteht aus sechs Personen, von denen zwei Drittel nicht mehr zur Wahl stehen werden. Der Ältestenkreis hat sich bereits auf die Suche nach Menschen gegeben, die Interesse an der Arbeit im Leitungsgremium der Gemeinde haben könnten. Menschen, denen der Glaube wichtig ist und sie trägt. Menschen, die möchten, dass christliche Werte weitergegeben werden und Gesellschaft weiterhin prägen. Menschen, die dafür Sorge tragen möchten, dass die evangelische Präsenz vor Ort weiter entwickelt. Menschen, die bereit sind, ihre Gaben und Fähigkeiten in unserer Christusgemeinde wie auch in der Kirchengemeinde Region Bruchsal einzubringen.

Wir bitten auch die Gemeindemitglieder zu überlegen, wer sie im Ältestenkreis vertreten sollte und Wahlvorschläge einzureichen. Der Ältestenkreis tagt einmal monatlich an einem Dienstag. Als kommende Projekte stehen bei uns in der Christusgemeinde die energetische Sanierung der Gustav-Adolf-Kirche sowie der Einbau der neuen Orgel an.

Wahlberechtigt sind alle Gemeindemitglieder ab 14 Jahren. Wählbar sind Gemeindemitglieder ab 18 Jahren.

Die allgemeinen Kirchenwahlen finden am 30. November (1. Advent) 2025 statt. Und zwar neu in Form einer Gemeindewahlversammlung. Auch können Sie auf Antrag von der Briefwahl Gebrauch machen. Die Stimmen werden öffentlich ausgezählt und das Ergebnis bekannt gegeben.

Nach der Einführung am Sonntag, 11. Januar 2026 werden die ausgeschiedenen Ältesten gemeinsam mit den neu gewählten und Pfarrerin Andrea Knauber Anfang Februar auf ein Ältestenwochenende nach Rastatt fahren. Diese Form des Beginns hat sich als Starthilfe für die neu Gewählten bewährt.

Bitte prüfen Sie für sich selbst, ob Sie sich zur Wahl in das Ältestenamts stellen können. Und machen Sie bitte von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

ak



Quelle: ekiba

Singkreis



Singen macht Freude

Im laufenden Jahr trifft sich der Singkreis unter der Leitung von Slobodan Jovanović weiterhin regelmäßig donnerstags um 19:10 zu gemeinsamen Chorproben im Giebelzimmer der Gustav-Adolf-Kirche in Untergrombach. Zu unserem Repertoire zählen traditionelle und moderne Gottesdienstlieder sowie verschiedene geistliche Chorsätze. Es werden auch Lieder aufgefrischt, die wir früher gesungen und vorgelesen haben.

Wir haben die Anregung unserer Pfarrerin aufgegriffen, in jedem Monat ein Lied aus dem „blauen“ Gesangbuch einzuüben und mit der Gemeinde zu singen. Wir hoffen auf rege Beteiligung und freuen uns über jede neue Stimme!

Auch in diesem Jahr werden wir verschiedene Gottesdienste musikalisch bereichern und uns an dem ökumenischen Gottesdienst an Pfingstmontag in Obergrombach beteiligen. Wir beabsichtigen, den „Gottesdienst im Grünen“ in Obergrombach am 6. Juli mitzugestalten.

Kontakt: Andreas Wicke, Telefon 07257 4800



Gemeinsames Singen am Pfingstmontag

Foto: K. Grünling

Bibel neu kennen- und verstehen lernen Ein Kurs an drei Abenden



Bibelausgabe Kloster Obermarchtal

Foto: Andrea Knauber

Sie haben sich schon gewundert über das, was so alles in der Bibel steht? Mir geht es manchmal auch so. Aber mehr noch wundere ich mich über das, was in Zeitungen oder sonst wo aus der Bibel zitiert wird. Sicher in bester Absicht. Doch vollkommen aus dem Zusammenhang gerissen und allzu oft vollkommen falsch verstanden. In vielen Fällen schon über Generationen hinweg. So wurden viele durch diese Fehldeutungen geprägt, die oft fatale Folgen zeitig(t)en.

Der Kurs will mit solchen Fehldeutungen aufräumen.

An drei Mittwochabenden beschäftigen wir uns mit ein bis zwei biblischen Texten.

Mittwoch, 09. April 2025

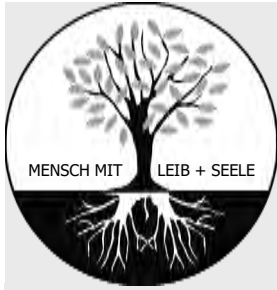
Mittwoch, 21. Mai 2025

Mittwoch, 25. Juni 2025

jeweils von 19:30 Uhr bis 21 Uhr im Giebelzimmer der Gustav- Adolf-Kirche bzw. bei warmen Wetter im Kirchgarten.

Leitung: Pfarrerin Andrea Knauber

Für den Kurs entstehen keine Kosten. Bitte bringen Sie Ihre Getränke selbst mit. Sind Sie neugierig geworden? Sie können Ihr Interesse im Pfarramt anmelden. Das wäre hilfreich. Oder Sie kommen einfach zu den Terminen! (ak)



F Frauen -
R Runde am Morgen
A an Gott und der Welt interessiert
U unkompliziert
E engagiert
N neugierig

KREIS

kreativ
 reiselustig
 ernst und humorvoll
 immer noch ideenreich
 sozial engagiert

Wir sind ein offener Kreis, der sich in der Regel einmal im Monat um 9:15 Uhr im Giebelzimmer der Gustav-Adolf-Kirche trifft. Wir laden Frauen aller Konfessionen herzlich ein.

Unser Programm:

Freitag 7. März

Weltgebetstag 2025 von den Cook-Inseln

„Ich bin wunderbar geschaffen“.

In Untergrombach St. Wendelinus um 18 Uhr,

In Obergrombach im kath. Pfarrzentrum um 19 Uhr

Samstag 8. März ab 18 Uhr

Internationaler Frauentag im Bürgerzentrum Bruchsal

Donnerstag 13. März um 9:15 Uhr

„Wolle, ein wärmender Hautschmeichler.

Dem Urstoff auf der Spur“.

Rita Willy

Donnerstag 3. April um 9:15 Uhr

„Venedig — Impressionen der Lagunenstadt“.

Angela Kraft

Donnerstag 22. Mai um 9:15 Uhr

„Madagaskar — meine Heimat“.

Prospeline Müller

Donnerstag 5. Juni

Ausflug nach Baden-Baden.

Führung im Rosengarten Beutig.

Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.

Kontaktadressen:

Brigitte Olsen

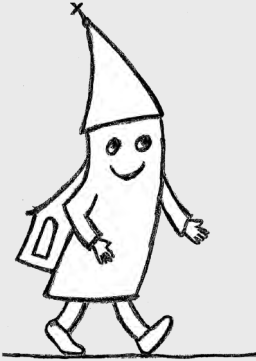
Eleonore Scheib

Eva Knecht-Wicke

Tel. 07251 7245464

Tel. 2612

Tel. 4800



Gesamtkoordination:
Pfarrerin Andrea Krauber
Team der Christusgemeinde

Projekt 58Plus

Ein Angebot für unsere
älteren aktiven Gemeindeglieder

Unser Programm

Mittwoch, 19. März 2025

Wanderung von Zeutern nach Östringen. Dort Besuch des Museums „Bäuerliches Leben“

Kontakt: Waltraud Schnetzer, Telefon 07251 2519

Mittwoch, 9. April 2025

Fahrt nach Weinheim, Wanderung im Exotenwald und Besuch des Hermannshofs

Kontakt: Angela Kraft, Telefon 07251 320 9742

Mittwoch, 21. Mai 2025

Pfalzwanderung bei Hauenstein

Kontakt: Erich Heß, Telefon 07257 903 478

Mittwoch, 25. Juni 2025

Besuch der Forellenzucht bei Gochsheim

Kontakt: Helga Rexhäuser, Telefon 07257 1664

Vorschau:

Mittwoch, 16. Juli 2025

Besuch der Kunstsammlung Heinrich auf dem Schaffhof, Maulbronn

Kontakt: Reinhold Rächle, Tel. 07257 930 291

Sie möchten teilnehmen? Informieren Sie sich bei den jeweiligen Kümmernern und melden Sie sich rechtzeitig an!

Sämtliche Veranstaltungen finden unter Vorbehalt statt.

Bibelgespräch am Morgen

Lesen in der Bibel – Glauben teilen – Gemeinschaft leben – Gottes Wort erkunden
miteinander reden – aufeinander hören – austauschen

Jeder, der daran Interesse hat, ist herzlich eingeladen.
Wir treffen uns 1x im Monat im Giebelzimmer
der Gustav-Adolf-Kirche.



Unsere nächsten Termine:
freitags von 10 Uhr bis 11:30 Uhr
14. März, 11. April,
16. Mai, 27. Juni, 18. Juli, August: Ferien

Kontakt: Kerstin Brendelberger Tel. 07257 6379



Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns. Was für eine positive Sichtweise vermittelt dieser Titel des Weltgebetstags von Christinnen der pazifischen Cookinseln.

Die Christinnen der Cookinseln laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen.

Eine beeindruckende Länderinformation bringt uns die 15 Inseln im Südpazifik näher! Im Feiern achten wir auf uns und die Andere und den Anderen. Mit Freude werden wir gemeinsam singen, uns bewegen, beten, und die Schöpfung wertschätzen.

Mit *Kia orana* grüßen die Frauen - sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Unsere WGT-Teams grüßen euch herzlich mit *Kia orana* und laden ein am

Freitag, den 7. März

in Untergrombach* um 18:00 Uhr in das Pfarrzentrum St. Wendelinus zur Landvorstellung und um 19:00 Uhr zum Gottesdienst.

In Obergrombach beginnen wir um 19:00 Uhr im kath. Pfarrzentrum mit einem gemeinsamen Gottesdienst und lassen den Abend mit einem gemütlichen Beisammensein ausklingen.

Die ökumenischen Vorbereitungsteams aus Unter- und Obergrombach freuen sich auf Ihren Besuch!

* In Untergrombach bieten wir einen Fahrdienst an. Diesen können Sie bis zum 5. März 2025 im kath. Pfarrbüro unter 07257/925827 telefonisch bestellen.



Konfirmandenjahrgang 2024/2025 Wir arbeiten regional

Da sich in diesem Jahr nur wenige Jugendliche zur Konfirmandenzeit angemeldet haben und die Gruppe mit fünf Jugendlichen extrem klein war, haben wir uns nun entschlossen, mit der Gruppe Paul-Gerhardt/Karlsdorf/Neuthard zusammenzugehen und ziehen sozusagen um. Seit Anfang Februar ist das der Fall. Gerade haben wir den 3. Platz im Konfi-Cup-Fußballturnier in Sulzfeld gewonnen, an dem insgesamt neun Mannschaften teilgenommen haben. Wir spielten nicht als Christusgemeinde allein, was ja mangels Masse nicht ging, sondern gemeinsam mit SpielerInnen aus Karlsdorf und der Paul-Gerhardt. Herzlichen Glückwunsch! Die Spielmacher Jannis und Sebastian kamen immerhin aus der Christusgemeinde! Wir sind stolz auf euch!



...und wir, aus den Gemeinden Paul-Gerhardt & Karlsdorf-Neuthard und der Christusgemeinde erspielten den 3. Platz Foto: J. Berggötz

Regional finden in diesem Konfirmandenjahrgang erstmals auch sogenannte Konfi-Sonntage statt, die von den Hauptamtlichen organisiert werden. Es wurde schon eingeladen zum Döner-Sonntag, zum Plätzchen-Backen, Kino-Besuch. Demnächst steht das Klettern im GATE Ettlingen an, zu dem wir als Christusgemeinde einladen. Und auch die Freizeit wird gemeinsam mit den allen Gruppen unserer Region stattfinden.

Konfis spielen um den Sieg



Die Spieler der neun Konfi-Mannschaften aus dem Kirchenbezirk Bretten-Bruchsal Foto: J. Berggötz

Mit viel Spaß, Motivation und auch einigem Ehrgeiz spielten 90 Konfis in 9 Mannschaften aus allen Teilen des Kirchenbezirkes Bretten-Bruchsal in Sulzfeld um den Sieg. In Gruppenspielen und dann in der Finalrunde zeigten alle Spielenden Mannschaftsgeist und Spielfreude. Auch die mitgereisten Fans feuerten mit viel Begeisterung die Spielenden an. Für einen fairen Ablauf sorgten in gewohnter Weise Schiedsrichter des Badischen Fußballverbandes e.V.

Am Ende setzte sich die Mannschaft aus Heidelberg-Helmsheim im Finale gegen die Mannschaft aus Kraichtal durch. Als Siegermannschaft wird sie unseren Kirchenbezirk beim badischen Konfi-Cup am 15. März 2025 in Linkenheim-Hochstetten vertreten.

Pfarrerin Julia Berggötz
Konfi-Beauftragte im Kirchenbezirk Bretten-Bruchsal



Hinweis zur Konfirmandenzeit 2025/2026

Als Christugemeinde laden wir ein, an der Konfirmandenzeit teilzunehmen. Wir beginnen mit dem neuen Schuljahr. Anmelden kann sich, wer dann die 8.Klasse besucht. Wir werden in allen Gemeinden Angebote machen wie gehabt und daneben immer auch regional zusammenarbeiten.

Herzliche Einladung zu dieser besonderen und einmaligen Zeit!

Ökumene ist, was zusammen zu machen

So hat es mal eine Schülerin erklärt. Sie meinte damit konkret uns Evangelische und unsere katholischen Geschwister. Das war das Thema im Unterricht.

Natürlich ist die Ökumene viel weiter.

Das griechische Wort οἰκουμένη *oikouménē* meint den (ganzen) bewohnten, „Erdbkreis“ bzw. die bewohnte Welt. Also das Miteinander von Christinnen und Christen weltweit. Diese bildet sich im Ökumenischen Rat der Kirche ab, der zumindest der Versuch ist, alle zusammen zu bringen. Noch gibt es keine allumfassende Gemeinschaft der Kirchen.

Wir sprechen auch von Ökumenischer Theologie, die strittige Glaubensfragen, die zwischen den Kirchen bestehen, zu klären sucht. Es gab in der Frühzeit der Kirche die sog. Ökumenischen Konzile, von denen eines das von Nizäa vor 1700 Jahren war (siehe S. 4). Wir haben heute eine ökumenische Bewegung, die sich um den Dialog zwischen

christlichen Kirchen und Konfessionen bemüht. In Bruchsal repräsentiert durch die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACG). Auch reden wir – das sei auch noch erwähnt – von einer Abrahamitischen Ökumene, dem Gespräch zwischen Christentum, Judentum und Islam, der in manchen Städten Deutschlands bereits recht gut funktioniert.

In der Christusgemeinde haben wir seit Jahrzehnten eine gute ökumenische Tradition. Ja, wir machen was zusammen! Zum Beispiel laden wir einmal jährlich zum Ökumenischen Abendlob in die Schlosskirche Obergrombach bei Kerzenschein ein!

In diesem Jahr feiern wir am Sonntag, den 25. Mai 2025 um 19 Uhr.

Seien Sie herzlich willkommen! Auch zum anschließenden Kirchenwein oder Wasser. (ak)

Ökumenisches Taizégebet
für den **Frieden in der Welt**
Jeden **4. Dienstag** im Monat **19:00 Uhr**
Evangelische Gustav-Adolf-Kirche
Bruchsaler Straße 63



Die nächsten
Termine:

25. März
22. April
27. Mai
24. Juni

Gottesdienste und Andachten im März 2025

02.03.2025	10:00 Uhr Kath. Pfarrzentrum OG	Gottesdienst
09.03.2025	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Gottesdienst
15.03.2025 Samstag	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Abendgottesdienst
23.03.2025	10:00 Uhr Kath. Pfarrzentrum OG	Gottesdienst
25.03.2025	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Ökumenisches Friedensgebet
30.03.2025	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation

Konfirmation erinnern und feiern

Gerne möchten wir auch in diesem Jahr zur Jubelkonfirmation einladen.

Wenn Sie vor 25, 50, 60, 65, 70 oder mehr Jahren Konfirmation gefeiert haben, dann laden wir Sie gerne am Sonntag, 30. März um 10 Uhr in die Gustav-Adolf-Kirche zur Jubelkonfirmation ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein Kirchkaffee, bei dem auf die Jubilare angestoßen werden soll und viel Raum für Gespräche sein wird.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung im Pfarramt.



Wir feiern Gottesdienst



Wider Erwarten – Impulse zur Passion

Es wird ja viel gesprochen über die Zeit. Und dass man zu wenig davon hat. Und dass die Zeit so schnell vergeht, ohne dass man zur Besinnung kommt.

Zur Besinnung zu kommen – bei uns haben Sie die Möglichkeit dazu! Die Zeit allerdings müssen Sie sich selber nehmen.

Die Passionszeit, in der Christinnen und Christen das Leiden und Sterben Jesu erinnern, führt unweigerlich zu wichtigen Lebensthemen mit Tiefgang. Unter dem Motto „Wider Erwarten“ meditieren wir in diesem Jahr Erzählungen und Worte der Bibel, singen Passionslieder, beten und bitten um Segen.

Lassen Sie sich einladen!

Nehmen Sie sich in diesem Jahr Zeit für unsere „Impulse zur Passion“ in der Karwoche.

Montag, 14. April 2025

Dienstag, 15. April 2025

Mittwoch, 16. April 2025

jeweils um 19:00 Uhr

in der Gustav-Adolf-Kirche.

Vielleicht finden Sie ja zur Besinnung, machen ungeahnt neue Erfahrungen mit Gemeinde und mit sich selbst, finden zu neuen Erkenntnissen über ihr Leben im Gegenüber Gottes. Wider Erwarten.

Bis dahin,

Ihre Pfarrerin Andrea Knauber

Gottesdienste und Andachten im April 2025

06.04.2025	10:00 Uhr kath. Pfarrzentrum OG	Gottesdienst
13.04.2025	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Gottesdienst
14.04.2025 15.04.2025 16.04.2025	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Passionsandachten
17.04.2025 Gründonnerstag	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	„Ein letztes Ma(hl)“ Gottesdienst mit Abendmahl
18.04.2025 Karfreitag	10:00 Uhr kath. Pfarrzentrum OG	„Beim Kreuz stehen“ Gottesdienst mit Abendmahl
19.04.2025 Ostersamstag	21:00 Uhr Kath. Kirche OG	Osternacht, in deren Rahmen uns von der katholischen Gemeinde die Osterkerze überreicht wird.
20.04.2025 Ostersonntag	06:00 Uhr Michaelsbergkapelle	„Morning has broken“ Liturgische Feier für die Region Bruchsal am Ostermorgen mit Heiligem Abendmahl, gestaltet vom Team der ev. Christusgemeinde
20.04.2025 Ostersonntag	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	„Ich habe den Herrn gesehen“ Ostergottesdienst (Taufsonntag) mit anschließendem Osterkirchkaffee
21.04.2025 Ostermontag	Infos zu Ort und Zeit in der Tagespresse oder auf unserer Homepage	Regionaler Gottesdienst am Ostermontag
22.04.2025	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Ökumenisches Friedensgebet
27.04.2025	10:00 Uhr Schlosskirche OG	Gottesdienst



Gottesdienste und Andachten im Mai 2025

04.05.2025	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Gottesdienst
11.05.2025	10:00 Uhr Schlosskirche OG	Gottesdienst mit Abendmahl
18.05.2025	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Konfirmation
25.05.2025	19:00 Uhr Schlosskirche OG	Ökumenisches Abendlob
27.05.2025	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Ökumenisches Friedensgebet
29.05.2025 Donnerstag	10:30 Uhr Paul-Gerhardt-Gemeinde	Gottesdienst zu Himmelfahrt (Open Air)

Gottesdienste und Andachten im Juni 2025

01.06.2025	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Gottesdienst
08.06.2025 Pfingstsonntag	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Gottesdienst mit Abendmahl
09.06.2025 Pfingstmontag	10:00 Uhr Kath. Kirche OG	Ökum. Gottesdienst
15.06.2025	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Gottesdienst
22.06.2025	10:00 Uhr Schlosskirche OG	Gottesdienst
24.06.2025	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Ökumenisches Friedensgebet
29.06.2025	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Gottesdienst



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Krippenspiel in Obergrombach

Danke an alle Schauspieler und Schauspielerinnen im letzten Krippenspiel! Im Herbst begannen die Planungen für den heiligen Abend und es stand schnell fest, dass die Kids und Teens Lust auf ein „klassisches“ Krippenspiel hatten - mit Maria, Joseph und allen weiteren Beteiligten. Die Engel standen diesmal im Mittelpunkt und haben uns davon erzählt, wie sie an vielen Stellen der Geschichte als Boten mit verantwortlich dafür waren, dass Menschen von Gottes Aufträgen erfahren konnten. Nach der ersten Sprechprobe folgten dann die Proben auf dem Gerüst, so dass die Engel fast schweben konnten. Trotz Lampenfieber haben wir alle den Weihnachtsgottesdienst sehr genossen und hoffen, dass euch unser Auftritt gefallen hat und die Botschaft von Weihnachten auch im neuen Jahr noch lange nachhallt.

EK



„LichterKinder“- mit diesem Rapp endete das Krippenspiel im kath. Pfarrzentrum in OG Foto: E. Kuntze

Neues Angebot: Meditative Wanderungen



im Gehen geht's
MEDITATIVE WANDERUNGEN

FREITAG

OHNE ANMELDUNG

09.05.2025 | 27.06.2025 | 11.07.2025

www.christusgemeinden.de

Christusgemeinde
Unter- und
Obergrömbach





Rückblick: Lichterzeit in Untergrombach

Am 5. Dezember öffneten sich die Türen des Kindergartens Arche Noah nochmals um 17 Uhr für Groß und Klein aus den Kindergärten Arche Noah und Himmelszelt und der Christusgemeinde in Untergrombach. Sie kamen mit gebastelten Laternen von St. Martin und Taschenlampen, neugierig, was sie in der Turnhalle erwartete.

In der Raummitte war eine Landschaft mit Naturmaterialien aufgebaut, in der „Eine Wintergeschichte“ von Max Bollinger spielte und beim Erzählen die Handlung nachgespielt wurde. Ein Team aus Erzieherinnen beider Einrichtungen um A. Liedtke hatten dies mit biblischen Erzählfiguren geplant und vorbereitet.

Dort wurden alle von Pfarrerin Andrea Knauber begrüßt und das Miteinander begann mit „Ich bin da und du bist da und Gott ist da, Halleluja!“ Mit diesen Worten beginnt jeder Gottesdienst in unseren Kindergärten und so fiel das Mitmachen leicht. Danach stimmten alle mit ein und sangen: „Vom Anfang bis zum Ende hält Gott seine Hände über dir und über mir...“

...und dann begann die Geschichte vom Hirtenjungen, den Tieren und dem alten Mann, die sich, geführt von den Erzieherinnen, auf den Weg machten...

...am 12. Dezember folgte die Fortsetzung in der Gustav-Adolf-Kirche. Die beiden fanden, was sie gesucht hatten - im Stall, beim Kind in der Krippe. Verwandelt machten sich miteinander am nächsten Morgen wieder auf den Heimweg.



Eine Wintergeschichte, Teil 2 „Angekommen...“

„Freut euch, der Retter ist da!“ sangen sich Kinder und Eltern zu - so endete die Lichterzeit 2024, zwei stimmungsvolle Nachmittage, die die Adventszeit in Untergrombach bereicherten.



Flucht nach Ägypten, Foto: Chelo

Biblische Geschichten im Himmelszelt

Ein Einblick in die pädagogische Religionsarbeit

Liebe Gemeinde,

in unserer Kita sind biblische Geschichten ein fester Bestandteil des Alltags. Sie vermitteln den Kindern nicht nur die Grundlagen unseres Glaubens, sondern auch Werte wie Nächstenliebe, Vertrauen und Mut.

Wir erzählen die Geschichten lebendig und kindgerecht – manchmal als Geschichten mit Figuren, als Bilderbuchkino oder als Geschichten zum Mitmachen. Besonders beliebt ist das gemeinsame Nachspielen von Erzählungen. Durch diese spielerische Auseinandersetzung verstehen die Kinder, dass Gott uns Menschen begleitet und stärkt.

Auch das gemeinsame Nachdenken über Geschichten ist uns wichtig. Was bedeutet es, wenn Jesus sagt: „Lasst die Kinder zu mir kommen?“ Wie fühlt sich der verlorene Sohn, als er nach Hause zurückkehrt? Solche Fragen helfen den Kindern, die Botschaften der Bibel mit ihrem eigenen Leben zu verknüpfen.

Unser Ziel ist es, die Kinder auf eine Entdeckungsreise des Glaubens mitzunehmen – ohne Zwang, aber mit viel Freude und Offenheit. Wir erleben immer wieder berührende Momente, wenn Kinder nach einem Gebet plötzlich sagen: „Gott hat mich lieb!“.

Biblische Geschichten sind für uns mehr als Erzählungen – sie sind lebendige Wegbegleiter!

ML

...bei manchen Geschichten braucht man viele Figuren...

...deshalb werden neun Erzieherinnen aus dem Kindergarten Arche Noah und der KiTa Himmelszelt Mitte Februar, von A. Liedtke angeleitet, weitere Figuren für Biblische Geschichten in ihren Einrichtungen herstellen. Ausgesucht wurden bei einem ersten Treffen Ende Januar Bastelpackungen für 10 Figuren, Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder in unterschiedlichen Größen, Haut- und Haarfarben...



Die Auswahl war gar nicht so einfach.... Foto: A. Liedtke

...nach einem Freitagnachmittag und einem ganzen Samstag werden vier Figuren für die Kinder in der Arche Noah und sechs Figuren für das Himmelszelt die religionspädagogische Arbeit mit den Kindern sicherlich bereichern. Und vielleicht kommen im April oder Mai noch weitere dazu...

Falls Sie in diesem Fall Lust haben mitzumachen, melden Sie sich bei A. Liedtke!

MINA & Freunde

IN MEINER KINDERBIBEL STEHT, DASS DA EIN RAUSCHEN WAR, WIE EIN STURM VOM HIMMEL, LICHT, DAS WIE FEUER LEUCHTETE UND ...



... HELLE FLAMMEN HABEN SICH AUF JEDEN VON IHNEN GESETZT.



WENN DAS AM PFINGSTSONNTAG BEI UNS IN DER KIRCHE PASSIEREN WÜRDEN! WEIA!!



DIE EINEN WÜRDEN RUFEN: „EIN WUNDER!“ ANDERE: „HOLT DIE FEUERWEHR!“ VIELE WÜRDEN FOTOS MIT IHREM HANDY MACHEN. POLIZEI MIT BLAULICHT, VIELLEICHT SOGAR HUBSCHRAUBER ...



Adventsmarktstimmung an der B3 in Untergrombach

...alle Altersgruppen, ganz besonders aber junge Familien drängelten sich auf dem Vorplatz der stimmungsvoll beleuchteten Gustav-Adolf-Kirche...

Der Duft von Punsch/Glühwein und Waffeln (Dank an die Eltern der Kindergärten!) lag in der Luft und diejenigen, die Salziges bevorzugten, wurden beim Angebot des Fördervereins der Christuskirche fündig.



...und im Kirchenraum erfreuten Schülerinnen von Susanne Betz-Simon die Zuhörerinnen mit adventlicher Flötenmusik.

Ein Weihnachtsbasar mit schönem und ausgefallenem Selbstgebasteltem von Eltern und Kindern des Kindergartens Arche Noah und der Kindertagesstätte Himmelszelt, sowie den kreativen Frauen des Frauenkreises, lud zum Kaufen ein.

Im Giebelzimmer knubbelten sich Kinder und Jugendliche. Dort bot der Ki-Tee-Go an, Engel aus den Seiten alter, kaputter Gesangbücher zu falten, Recyceln kann so einfach sein, Spaß machen und Freude bereiten...



Der Erlös dieser Aktion war beeindruckend. 2.800 € liegen bereit, um Materialien zur religionspädagogischen Arbeit in den Kindergärten der Christuskirche zu finanzieren. Ein herzliches Dankeschön Allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben!

„So etwas sollte wieder stattfinden“, so die einhellige Meinung. In welcher Form und wann, darüber wird unter Anderem beim Planungstag der Ältesten mit KiTa-Mitarbeiterinnen Ende März beraten.

Sie möchten Ihr Kind taufen lassen

In der Christusgemeinde feiern wir Taufen in der Regel in den Gottesdiensten.

Die nächsten Taufsonntage sind:

in Untergrombach: Ostersonntag, 20. April und 29. Juni in der Gustav-Adolf-Kirche

in Obergrombach: 23. März und 6. Juli beim Gottesdienst im Grünen

Sie möchten kirchlich heiraten

Dann wenden Sie sich bitte wegen einer frühzeitigen Terminabsprache direkt an Pfarrerin Andrea Knauber.

Hoffnungs- leuchtend

Warum **leuchtest du so**,
fragt jemand.

Einer hat **mich angesehen**,
sage ich. **Nichts** musste ich
vorzeigen. Keine Eintrittskarte.

Kein Zeugnis. Selbst ausweisen
musste ich mich nicht.

Er hat mich wider Erwarten
für gut befunden. Ich sei,
so sagt er, **liebenswert**.

So wie ich bin.

TINA WILLMS

Was gut tut –

Zuwendung in einem
seelsorglichen Gespräch

Sich etwas von der Seele zu reden, tut gut. Das ist im Rahmen eines seelsorglichen Gespräches möglich und vielen heute vielleicht gar nicht mehr so bewusst. Doch von Anfang an war die Fürsorge um die Seele Kernaufgabe der Kirche. Seelsorge ist grundsätzlich ein Angebot an jeden Menschen, unabhängig von Konfession und Kirchenzugehörigkeit.

Sie haben ein Anliegen, ein Lebens-thema? Dann können Sie das im Horizont des christlichen Glaubens an einen gnädigen Gott besprechen. In einem vertraulichen Rahmen., denn Pfarrpersonen und Mitarbeitende in den Pfarrbüros unterliegen der Schweigepflicht.

Sie wünschen ein Gespräch? Dann wenden Sie sich direkt an Pfarrerin Andrea Knauber oder an das Pfarrbüro. Von dort aus wird Ihr Anliegen vermittelt.

Es weihnachtete sehr!

Weihnachten ist und bleibt ein besonderes Fest. Das zeigt sich in jedem Jahr daran, dass viele Menschen dieses Fest feiern und die Kirchenräume füllen. Das war in unseren drei Gottesdiensten am Heiligen Abend in Unter- und Obergrombach auch wieder so.

In Untergrombach hat sich Familie Hilligardt der Gestaltung des Familiengottesdienstes am Nachmittag angenommen und die Weihnachtsgeschichte als Schattenspiel dargestellt. Micha Hilligardt hat dazu extra eine stabile Vorrichtung gezimmert. Beim Schattenspiel beteiligten sich alle fünf Familienmitglieder einschließlich Timo, dem diesjährigen Konfirmanden. Herzlichen Dank für das großartige Engagement, für die Zeit und Mühe, die ihr investiert habt um die Botschaft der Christnacht Großen und Kleinen nahe zu bringen. Das war großartig!

Ebenso haben sich auch wieder in Obergrombach um 17 Uhr viele beteiligt und durch ihre darstellerischen und musikalischen Gaben den Weihnachtsgottesdienst zu einem anrührenden und lebendigen Festgottesdienst gemacht. Allen voran die Kinder und Jugendlichen des KiTeeGo-Kinder- und TeensGottesdienstes. Wir erlebten die Engel und ihre Gedanken zum Geschehen in Bethlehem in einem anrührenden Spiel, super dargestellt, toll arrangiert von Marion Kretz und Eva Kuntze. Wir danken euch allen! Wie auch in diesem Jahr wieder der Family-to-Gottesdienst-Band für die musikalische Gestaltung. Mit „Feliz Navidad“ und anderen weihnachtlichen Weisen habt ihr uns wieder beschenkt!

Der dritte Gottesdienst um 18:30 Uhr hat als Zielgruppe Erwachsene bzw. Familien mit erwachsenen Kindern im Blick. Auch hier hatten sich viele eingefunden, um die Botschaft vom Frieden auf Erden und des „Fürchtet euch nicht“ mit in ihren Alltag zu nehmen. Dazu noch das Licht von Bethlehem, das in allen Gottesdiensten verteilt wurde. Wer hierzu eine kleine Laterne mitbringt, hat gute Chancen, das Licht sicher nach Hause zu bringen. Sollte es in diesem Jahr nicht geklappt haben, dann beim nächsten Fest! Der Gottesdienst hatte wieder einen besonderen musikalischen Schwerpunkt. In diesem Jahr durch Slobodan Jovanović, einem weithin bekannten Cembalisten und Leiter unseres Singkreises, dem wir für sein virtuoses Spiel herzlich danken!



ak

Jahresauftakt 2025

Langsam füllt sich am Abend des 18. Januar unsere Kirche. Platten und Schüsseln werden hereingetragen und auf dem Büffet abgestellt. Begrüßen, lachen, gute Wünsche zum Neuen Jahr, das Redebedürfnis ist groß! Wollt ihr euch nicht endlich an die hübsch geschmückten Tische setzen?

Plötzlich! Jubel klingt auf von der Orgelempore! Und ebenso plötzlich wird es still.

„**Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten**“ Mit diesem fröhlichen und Mut machenden Chorsatz stimmten uns Slobodan Jovanović und der Singkreis zum Jahresauftakt ein. Ebenso Mut machende Texte und stärkende Worte hatte Pfarrerin Andrea Knauber ausgewählt, um gemeinsam mit der Gemeinde das neue Jahr zu beginnen. Chor, Texte und Gesang wechselten sich ab. Beim Abendmahl wünschten wir uns zunächst alle aus tiefstem Herzen „**Shalom, Friede sei mit dir**“ und reichten uns dann gegenseitig Brot und Wein.

Danach wurden die Deckel und Folien von Schüsseln und Platten genommen, und eine Vielfalt an Köstlichkeiten bot sich an. Die Tischgespräche begannen und die Kirche füllte wieder Fröhlichkeit und Gelächter.

Aber nach einiger Zeit stand dann doch der Abschied bevor, Abschied vom hohen Christbaum, Abschied von der Krippe. Liebevoll dankte Andrea Knauber der **Maria** für ihre Offenheit und Bereitschaft Gott gegenüber, dem **Josef** für seine Treue und dem Hören auf Gottes Botschaft, den **Hirten** für ihre Hoffnung auf Erlösung, den **Weisen** für ihren Mut und ihren klaren Blick, und dem **Kind**, das alle Dunkelheiten unseres Lebens mit uns aushält.

Nach dem Abendessen durften wir mit Gottes Segen in das kommende Jahr starten.

Als die meisten Gäste sich auf den Heimweg gemacht hatten, begannen viele Heinzelmännchen ihr nächtliches Werk. Sie räumten Geschirr ab und spülten es, klappten Tische zusammen, stapelten Stühle. Herzlichen Dank den Helfern die vor, während und nach dem Gottesdienst so fleißig wirkten.

H. Hutter



Aus den Gemeinden Helmsheim + Heidelheim



Foto: privat

Liebe Gemeinden der Region, vor elfeinhalb Jahren kam ich als Diakon nach Heidelheim und Helmsheim. Zunächst auf der spendenfinanzierten Stelle für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, anschließend auf der landeskirchlichen Stelle mit den Schwerpunkten Konfi- und Familienarbeit.

Viele wertvolle und bedeutungsvolle Erfahrungen konnte ich in diesen Jahren sammeln. Aus Kindern und Jugendliche, die ich in dieser Zeit begleiten durfte, sind Jugendliche und junge Erwachsene geworden. Ich staune immer wieder, welche Bedeutung für viele ihre Zeit in der Kirchengemeinde hatte oder auch immer noch hat. Konfis, die Mitarbeitende wurden, um das, was sie in der Zeit (und teilweise zuvor im Kigo oder der Jungschar) lernen und erfahren durften, an andere weiterzugeben. Einige wählten sogar den Weg in einen kirchlichen Beruf, um im Religionsunterricht, als Pfarrerin/Pfarrer oder Diakonin/Diakon die gute Nachricht von Jesus weiterzusagen. Dabei zusammen mit vielen anderen eine Rolle zu haben, erfüllt mich mit Freude. All das lässt mich mit großer Dankbarkeit auf diese Jahre als Diakon in Heidelheim und Helmsheim zurückschauen.

Denn nun heißt es Abschied nehmen, wenn auch nur teil- und schrittweise. Ab dem 1. März 2025 werde ich als Bezirksjugendreferent in unserem Kirchenbezirk Bretten-Bruchsal die Verantwortung für die bezirkliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und deren Mitarbeitenden übernehmen. Eine Stelle, die über zwei Jahre vakant war und deren Aufgaben mich in den letzten

Monaten als neue Herausforderung anlachten. Zum einen, weil ich zusammen mit Kolleginnen und Kollegen im Bezirk manche Aufgaben, z.B. Schulungen übernahm, die sonst brachgelegen hätten. Zum anderen auch durch meine Mitarbeit im neuen Gremium aller Hauptamtlichen mit Verantwortung in der regionalen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Bezirk.

Auch das Jugendwerk soll durch den Transformationsprozess breiter aufgestellt werden und die Regionen untereinander in der Jugendarbeit stärker vernetzt werden. Damit dies gut gelingt, braucht es jemanden auf der Stelle im Jugendwerk. Die Chance im Bezirk Kinder und Jugendliche für Jesus zu begeistern, Mitarbeitende zu befähigen, dies in ihren Gemeinden und Regionen fundiert zu tun und zugleich an der bezirklichen Vernetzung weiterzuarbeiten motivierten mich zur Bewerbung. Zur Stelle des Jugendreferenten gehört auch die wechselnde Unterstützung von Gemeinden vor Ort. Um den Übergang, bzw. den Weggang aus Heidelheim/ Helmsheim gut zu gestalten, werde ich daher bis zu den Sommerferien in der Konfi-Arbeit und der Kirche Kunterbunt weiterhin tätig sein. Darüber hinaus werde ich mit meinen neuen Aufgaben auch in der Region präsent sein.

Mit der Jahreslosung „Prüft alles und behaltet das Gute“, sende ich Ihnen und euch allen herzliche Grüße. Gerade in den Zeiten von Umbrüchen entstehen neue Chancen. Das kann bedeuteten auch Liebgewonnenes loszulassen, weil es sich nach genauer Prüfung lohnt, nicht mehr so weiterzumachen, sondern Neues zu wagen. Es kann gleichwohl auch die Optionen geben, in besonders gutes Bestehendes zu intensivieren. Das Bündeln von Kräften in der Region möge zu beidem Gelingen schenken.

Herzlich lade ich ein zum

Gottesdienst mit meiner Verabschiedung
am 16. März 2025 um 17 Uhr
in die Stadtkirche nach Heidelheim.

Daniel de Jong

Wir laden ein zum...

Gemeinsamen Mittagessen

Die nächsten Termine:

12.03., 23.04., 21.05., 25.06.

im kath. Pfarrzentrum Obergrombach

Nachbarschaftshilfe



Sitzanz mit Anita Neuberth

Mittwochs von 14 - 16 Uhr

Die nächsten Termine:

19.03. 02.04., 07. 05., 04.06.

im kath. Pfarrzentrum Obergrombach

Spaziertreff:

jeden 1. Donnerstag im Monat,

Die nächsten Termine:

06.03., 03.04., 08.05., 05.06.

Treffpunkt 9:00 Uhr

am kath. Pfarrzentrum Obergrombach

Spielenachmittage

Die nächsten Termine:

20.03., 24.04., 26.06., 14 Uhr

im kath. Pfarrzentrum Obergrombach

Am 13. März 2025, 17:00 Uhr referieren Patricia Goll und Marion Groß, Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes Landkreis Karlsruhe, Standort Bruchsal über die Tätigkeit der Beratungsstelle für alle Fragen rund um Alter und Pflege. Im Falle einer Hilfs- oder Pflegebedürftigkeit ist viel zu koordinieren: Neben der Auswahl passender Unterstützungsangebote für den Betroffenen sind viele Formalitäten zu regeln, um beispielsweise die Finanzierung sicherzustellen. Der Pflegestützpunkt berät umfassend, wohnortnah, kostenfrei und neutral.

Pflegestützpunkt Bruchsal

Stadtgrabenstraße 25

76646 Bruchsal

Telefon 0721 936 70490

Kontakt:

Mittwochs von 14:00-16:00

Im Pfarrzentrum am Kindergarten

Gustav-von-Bohlen-Str. 11

Tel: (07257) 4152

Terminvereinbarungen ausschließlich

unter der Rufnummer: 01573 6380532

nachbarschaftshilfe-obergrombach.de

Bankverbindung:

Volksbank Kraichgau eG

IBAN: DE20 6729 2200 0000 3642 31

BIC: GENODE61WIE

Wenn Sie Kontakt aufnehmen möchten

Ältestenkreis	Vors. Stellv. Vors. Stellv. Vors.	Andrea Knauber Adelheid Liedtke Dieter Köhrer	Tel. 90 30 70 Tel: 92 43 55 Tel: 93 18 07
Bibelgespräch am Morgen		Kerstin Brendelberger	Tel. 6379
Förderverein		Michael Biehl Rainer Lindau	Tel. 92 42 92 Tel. 93 15 26
Frauenkreis		Brigitte Olsen Dr. Eva Knecht-Wicke Ellen Scheib	Tel. 07251 7245464 Tel. 4800 Tel. 2612
Gemeindebrief		Adelheid Liedtke Dr. Andreas Wicke	Tel. 92 43 55 Tel. 4800
Gemeindeversammlung		Sandra Herrmann Hans Sommer, Stvtr.	Tel. 931426 Tel. 07251 307071
Gemeindebeirat		Andrea Knauber	Tel. 90 30 70
Homepage		Holger Jillich	Tel. 4286
Kindertagesstätte Himmelszelt Kindergarten Arche Noah		Maren Lautenschläger Nadine Kestner	Tel. 90 36 36 Tel: 6077
Kindergottesdienst Ki-Tee-Go		Marion Kretz Eva Kuntze	Tel. 6477826 Tel. 6477165
Kirchendienst Obergrombach		Sonam Herrmann	Tel. 93 14 26
Kirchendienst Untergrombach		Liam Herrmann	Tel. 93 14 26
Konfirmandenarbeit		Andrea Knauber	Tel. 90 30 70
Ökumene	Obergrombach: Untergrombach:	Adelheid Liedtke Andrea Knauber Rainer Lindau Susann Huber	Tel. 92 43 55 Tel. 90 30 70 Tel. 93 15 26 Tel. 64 77 860
Organistendienst	1 2	Natalia Hock vakant	Tel. 92 47 84
Pfarrbüro		Judith Rindone-Wüst	Tel. 92 42 89
Pfarrerin		Andrea Knauber	Tel. 90 30 70
Singkreis		Slobodan Jovanović Dr. Andreas Wicke Dr. Helmut Jacobs	Tel. 0721 6699 6458 Tel. 4800 Tel. 93 12 046
Technikteam		Rainer Lindau Holger Jillich Dr. Andreas Wicke	Tel. 93 15 26 Tel. 4286 Tel. 4800
58Plus		Andrea Knauber Dr. Andreas Wicke	Tel. 90 30 70 Tel. 4800



engagier Dich in deiner Gemeinde!



Wir helfen!

So heißt die Chatgruppe, die Dieter Köhler bei dem Messengerdienst „Signal“ eingerichtet hat. „Wer hilft mir in der Christusgemeinde bei....?“ heißt es auf dieser Plattform und wir sind dankbar für jede helfende Hand, die sich meldet! Inzwischen haben sich schon einige Gemeindemitglieder in die neue Gruppe aufnehmen lassen und wir hoffen noch auf viele weitere!

Wer sich auch gerne hier beteiligen möchte, mailt bitte formlos die Mobilnummer mit Namen und Betreff „Signal“ an die Adresse des Pfarramts oder an die bekannten Kontakte, diese wird dann zur Gruppe hinzugefügt.

Wir freuen uns auf eure Meldungen!

Für Fragen und Anregungen kommt bitte gerne auf uns zu.



Die App ist über die Appstores von Apple und Google frei verfügbar und läuft auf jedem Smartphone.

Mir aber hat **Gott** gezeigt, dass
man keinen **Menschen**
unheilig oder unrein nennen darf. «

APOSTELGESCHICHTE
10,28

Monatsspruch JUNI 2025

Wenn Sie spenden möchten



In der Woche der Diakonie wirbt die Diakonie Baden-Württemberg für ihre Arbeit. Rund 1.500 Kirchengemeinden sammeln für die diakonische Unterstützung von Menschen in Not. Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen zeigen die Vielfalt diakonischer Angebote. Die Woche der Diakonie ist eine der größten Spendenaktionen in Baden-Württemberg.

„Jeder Mensch braucht Hilfe. Irgendwann.“ heißt das Motto der Woche der Diakonie 2025. Nicht nur Kinder sind verletzlich und alleine oft hilflos. Körperliche oder psychische Krankheit, Trennung oder Arbeitslosigkeit: Wenn einen eine solche Situation trifft, nehmen beruflicher Erfolg oder gesellschaftliches Ansehen plötzlich einen niedrigeren Stellenwert ein. Jetzt ist ein rascher und begleiteter Weg aus der Notlage notwendig.

Die Beraterinnen und Berater in den Diakonischen Bezirksstellen unterstützen bei der Problemlösung. Wenn mehrere Lebenssituationen betroffen sind, gibt es im selben Haus oftmals spezialisierte Beratung oder es wird Hilfe an anderer Stelle organisiert.

Jeder Mensch ist willkommen und bekommt in den Beratungsstellen und Einrichtungen Hilfe. Sie beraten konfessionsunabhängig und unterliegen der Schweigepflicht.

Die Woche der Diakonie findet vom 29. Juni bis 6. Juli 2025 statt.

Spenden Sie jetzt!

Unser Spendenkonto:
Diakonisches Werk Baden
Evangelische Bank eG
IBAN: DE 9552 0604 1000 0000 4600
BIC: GENODEF1EK1

Zum Spendenportal:



Quelle: <https://www.diakonie-baden.de/spenden/woche-der-diakonie>

Weltfrauentag in Bruchsal, Samstag, 8. März 2025 ab 18:00 Uhr

„Her mit dem ganzen Leben: Brot und Rosen!“

„Lieber gleichberechtigt als später!“

Empfang, „Digitale Ausstellung Frauenwelten“

Feiern mit DJ-Musik

Eintritt frei

Save
the
Date:



Gottesdienst im Grünen
- Taufsonntag -
am 6. Juli um 11 Uhr
im Gemeindegarten in
Obergrombach

Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat
das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben
alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf
dem Feld schreien lechzend **zu dir;** denn die
Bäche sind vertrocknet. «

JOEL 1,19-20

Monatsspruch MAI 2025



Wir sagen DANKE für...

Spenden und Kollekten für die eigene Gemeinde (4. Quartal 2024)	689,00€
Kollekten und Spenden an Dritte (4. Quartal 2024)	1.621,00€
Weitere Spenden für Brot für die Welt	1.900,00€

Spendenkonten des Fördervereins:

Volksbank Kraichgau: DE58 6729 2200 0072 7270 02
Sparkasse Kraichgau: DE22 6635 0036 0000 1096 20

Bitte geben Sie bei der Überweisung im Verwendungszweck Ihre Anschrift an, zwecks Spendenbescheinigung



Herausgeberin: Evang. Christuskirche Unter- und Obergrombach
Redaktion: Andrea Knauber (V.i.S.d.P.), Adelheid Liedtke, Dr. Andreas Wicke
Druck: Druckerei Friedrich, Ubstadt-Weiher
Auflage: 1.250 Exemplare

Beiträge zur nächsten Ausgabe erbeten bis zum: **15.05.2025**

Evangelische Christuskirche

Pfarrerin Andrea Knauber
Tel. 07257 90 30 70
Mobil: 0177 4277624
andrea.knauber@kbz.ekiba.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarramt: Joß-Fritz-Str. 30A:
Sie sprechen mit Sekretärin Judith Rindone-Wüst
Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr
Tel. 07257 92 42 89
E-Mail: christuskirche.bruchsal@kbz.ekiba.de
Internet: christuskirchen.de
Unsere Bankverbindung:
IBAN: DE58 6635 0036 0000 001496 BIC: BRUSDE66

In der Gustav-Adolf-Kirche wurden
durch die Taufe in die christliche
Gemeinschaft aufgenommen:

17.11.2024 Gabriel Nowak
17.11.2024 Charlotte Schulz
17.11.2024 Coco Zöller
02.02.2025 Laura Glaser
02.02.2025 Chimamanda Victoria Igbokwe
02.02.2025 Chioma Evelyn Igbokwe
02.02.2025 Ifeanyichukwu David Igbokwe
02.02.2025 Marlies Grisnigt



Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über
mir. Psalm 139,5

Auf dem letzten irdischen Weg begleiteten wir:

05.12.2024 Rudi Schwein-Zöller, 80 Jahre; Friedhof UG
19.12.2024 Helmut Schaffner, 83 Jahre; Friedhof OG

Gott erlöst sein Volk. Jesaja 43,1



Pfingsten

*Pfingsten begründet
die verwegene Hoffnung,
dass Menschen einander verstehen können
über die Grenzen von Sprachen, Kulturen und Religionen hinaus.*

*Wenn sie vom Feuer der Liebe ergriffen,
vom Geist des Friedens inspiriert
und von der Kraft Gottes angetrieben sind,
werden sie Mauern überwinden.*

Tina Willms

Weltgebetstag



Cookinseln

Freitag, 7. März 2025



Kath.
Pfarrzentrum
Obergrömbach
19.00 Uhr

Pfarrzentrum
St. Wendelinus
Untergrömbach
18.00 Uhr Länderinfo
19.00 Uhr
Gottesdienst

Unsere WGT-Teams grüßen euch
herzlich mit *Kia orana!*

Feiert mit uns!

„Alle“ sind herzlich willkommen.

wunderbar geschaffen!